

Adelsblatt

Informationen der **CSU** Adelschlag

Ausgabe 69

Mai 2019

Auf ein Wort...



Andreas Birzer
Ortsvorsitzender und 1. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 26. Mai ist Europawahl. Schon bei der Europawahl 2014 haben Europaskeptiker, Anti-Europäer und Nationalisten Einzug in das Europäische Parlament gehalten. Vertreter der deutschen AfD, der britischen UKIP, der italienischen Fünf-Sterne-Bewegung oder des französischen RN wollen die EU von innen heraus zerstören. Dieser Trend darf sich bei der Europawahl 2019 nicht verstärken, somit ist am 26. Mai auch eine Schicksalswahl für Europa: Wird die Gemeinschaft weiter geschwächt oder gibt es eine Gegenbewegung?

„Europa lässt sich nicht mit einem Schlag herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung“, hat der damalige französische Außenminister und Europa-Vordenker Robert Schuman in seiner berühmten Erklärung vom 9. Mai 1950 gesagt. „Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen.“ Von dieser Solidarität der Tat ist leider momentan nicht viel zu sehen, es sind die Extremisten, Nationalisten und

Populisten in Italien oder Ungarn die unsere Wertegemeinschaft auf die Probe stellen. Dabei brauchen wir das Gegenteil von Nationalismus! Mehr Zusammenarbeit, mehr Integration bei den Themen Digitalisierung, Migration, Wettbewerbsfähigkeit. Wenn wir als Europa gegen die Wirtschaftsmächte China, Indien und USA bestehen wollen, wenn wir unseren Wohlstand sichern wollen, dann geht das nur in einem Europa, das stark und vereint auftritt! Die CSU hat zusammen mit der CDU ein ausgewogenes Programm für ein Europa der Zukunft aufgestellt und mit Manfred Weber als EVP-Spitzenkandidaten hat die CSU einen klasse Mann, der Europa im Sinne der Bürgerinnen und Bürger voranbringen kann.

Gehen Sie bitte alle am 26. Mai zur Wahl bzw. nutzen Sie die Briefwahl!

Ihr

Andreas Birzer

Neuwahlen beim CSU-Ortsverband

Bei den Neuwahlen der Adelschlager CSU wurde Bürgermeister Andreas Birzer zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Josef Waffenschmidt hatte nicht mehr dafür kandidiert. Birzer will nach seinen Worten bei den Kommunalwahlen nächstes Jahr wieder als Bürgermeister zur Wahl stehen.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Neuer 1. Ortsvorsitzender ist Andreas Birzer aus Pietenfeld, seine beiden Stellvertreter sind Rüdiger Pfahler Junior aus Adelschlag und Maria Günther aus Möckenlohe. Schatzmeister bleibt Thomas Ettlinger und auch



der Schriftführerposten ist weiterhin mit Manfred Eder besetzt. Als Beisitzer wurden Josef Waffenschmidt, Christian Meier, Hermann Miehling, Josef Petzenhauser und Bernhard Thurner gewählt. Als Kassenprüfer fungieren weiterhin Hans Eisen-

schenk und Georg Husterer. Nach der Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten übernahm noch einmal der scheidende Vorsitzende Josef Waffenschmidt die Versammlungsleitung und verabschiedete Rüdiger Pfahler Senior aus der Vorstanderschaft mit dem Dank für seine langjährige konstruktive Mitarbeit.

Ehrungen beim CSU-Ortsverband

Anlässlich des gut besuchten traditionellen „Hammesens“ des Ortsverbandes fanden auch in diesem Jahr wieder Ehrungen für verdiente Mitglieder statt. Neben Ortsvorsitzendem und



Bürgermeister Andreas Birzer von links: Werner Lindner für 40 Jahre, Manfred Eder für 25 Jahre, Josef Hiermeier für 30 Jahre und Maria Günther für 20 Jahre; rechts Bezirksrat Reinhard Eichiner.

20 Jahre Frauen-Union

Frauenpower pur war beim 20jährigen Jubiläum der Adelschlager Frauen-Union in Pietenfeld beim Walkwirt zu verspüren. Die politische Prominenz war zahlreich vertreten. Maria Günther, die Ortsvorsitzende, durfte Landrat Anton Knapp mit seinen Stellvertreterinnen MdL Tanja Schorer-

Dremel und Kindings Bürgermeisterin Rita Böhm, die FU Kreisvorsitzende Denkendorfs Bürgermeisterin Claudia Forster und in der Spitze die Staatssekretärin im Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales Carolina Trautner begrüßen. Auch



MdB Reinhard Brandl und Bezirksrat Reinhard Eichiner, sowie zahlreiche Mitglieder anderer FU-Ortsverbände, der Seniorenunion mit Karl Forster, sowie Männer des Ortsverbandes der CSU und JU beehrten den Nachmittag mit ihrer Anwesenheit.

FU Adelschlag

Die Frauen Union Adelschlag hat bei einem Treffen im Sportheim aus der Sammelaktion vom Weihnachtsmarkt 250 Euro an Michael Dremel (links) vom Kriseninterventionsteam Eichstätt überreicht. 50 Euro waren bereits an die Aktion "Ruth Pfau", die Leprakranke in Pakistan betreut und 150 Euro an eine



Knochenmarkuntersuchungsinitiative gegangen.

Foto v.l. Michael Dremel, Veronika Habold, Maria Bauer, Lore Habold, Monika Meyer, Getrud Schiele, Centa Alberter, die Vorsitzende Maria Günther und Bürgermeister Andreas Birzer. Birzer informierte zudem am Abend über das

aktuelle Gemeinde-

Neuwahlen bei der JU

Am 24. März 2019 fand im Gasthaus Walk in Pietenfeld die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Adelschlag mit Neuwahlen statt. Der Bürgermeister und neue CSU Ortsvorsitzende Andreas Birzer leitete die Wahlen. Dabei wurde Josef Rudingsdorfer (3.v.l.) einstimmig als Vorsitzender bestätigt, genauso wie die restliche Vorstandschaft: Thomas Ettinger und Tobias Gsandner fungieren weiterhin als Stellvertreter des Vorsitzenden, Gabi Ettinger bleibt Schatzmeisterin und Michael Volnhals Schriftführer. Die Beisitzer um Manuel Klose, Johannes Walter, Simon Bösl und Elisabeth Schneider wurden von Rüdiger Pfahler ergänzt.

Im Anschluss wurde beschlossen, dass sich die JU künftig vermehrt in das gesellschaftliche Geschehen der Gemeinde einbringt, indem sie beispielsweise die Schirmherrschaft über den Kinderfasching in Pietenfeld fortführt und dort ein breiteres Angebot für die Kinder schafft. Außerdem beschloss die neue Vorstandschaft, eine Onlinebefragung unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Gemeinde durchzuführen. Hierbei sollen die Interessen und Anliegen der Jugend erfasst werden. Mit dem Mandat, das sich aus dieser Datenerhebung ergibt, kann die Junge Union Adelschlag anschließend die Wünsche der Jugendlichen auch in den Gemeinderat einbringen und dort für die Umsetzung der Forderungen kämpfen.



Nachgeblättert - aus dem Gemeinderat:

- Breitbandausbau mit der Telekom fast abgeschlossen. In allen Ortsteilen sollte inzwischen eine Downloadgeschwindigkeit von wenigstens 30 – 50 Mbit/s vorhanden sein. Für Rand- und Außenbereiche, die bisher nicht berücksichtigt waren, hat die Gemeinde ein zweites Förderprogramm gestartet.
- Wertstoffhof in Adelschlag so gut wie fertig. Noch in diesem Sommer soll der Wertstoffhof am Bahngelände in Adelschlag seinen Betrieb aufnehmen.
- Neuer Bauhof der Gemeinde: die Bauhalle nördlich der Schule im Gewerbegebiet Adelschlag Nord ist im Bau. Die komplette Fertigstellung wird wohl erst in 2020 erfolgen.
- Das neue Feuerwehrgerätehaus in Pietenfeld wird noch in diesem Jahr eingeweiht. Mit zwei Stellplätzen, Umkleiden, Sozial- und Schulungsraum bietet es für die FFW-Pietenfeld eine tolle Zukunftsbasis.
- Die Erschließung des neuen Baugebietes in Möckenlohe ist abgeschlossen. Ein Teil der Grundstücke wurde bereits veräußert.
- Pendlerparkplatz beschlossen. Die Gemeinde errichtet am Bahnhof einen neuen Pendlerparkplatz. Die Planungen sind fertig, die Kostenberechnung steht. Momentan wird dazu der Zuschuss beantragt.
- Kindergarten Ochsenfeld wird erweitert. Die zunehmend steigenden Kinderzahlen und auch das geänderte Buchungsverhalten der Eltern veranlasst die Gemeinde nach dem Neubau der Krippe zu einem weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsplätze.
- Geschwindigkeitskontrollen: die Gemeinde Adelschlag ist dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern beigetreten. Der Zweckverband wird künftig zusätzlich verstärkt Radarkontrollen im Gemeindegebiet durchführen.
- Neues HLF 20 Feuerwehrfahrzeug für Adelschlag. Zusammen mit dem Markt Nassenfels wird ein neues Fahrzeug für die FFW-Adelschlag ausgeschrieben.

Die Zukunft der Abwasserversorgung in unserer Gemeinde

Da von 2018 bis 2023 die Wasserrechtsbescheide für alle unsere Kläranlagen auslaufen hat sich der Gemeinderat bereits 2016 dafür ausgesprochen, zusammen mit den Gemeinden Nassenfels und Egweil eine Machbarkeitsstudie über die zukünftige Ausrichtung der Abwasserversorgung auszuschreiben, durchzuführen und auch entsprechend fördern zu lassen. 2017 und 2018 wurde untersucht und gemessen, die Gremien der Gemeinden wurden immer wieder über den aktuellen Stand informiert. Im März und April diesen Jahres fanden nun Bürgerversammlungen in allen Ortsteilen statt, hier wurden die Ergebnisse vom Büro GFM aus München präsentiert. Neben der Abwasserreinigung wurde auch die Abwasserableitung, sprich das Kanalnetz betrachtet. Die wasserrechtlichen Anforderungen haben sich verschärft und zudem werden die Anlagen Pietenfeld, Adelschlag, Möckenlohe und Nassenfels, da sie an einer Stelle in die Schutter einleiten, zukünftig als eine Anlage bewertet.

Dies führt dazu, dass künftig eine andere Größenklasse bei den Anlagen zugrunde gelegt wird. Die hier geforderte zusätzliche Nitrifikation und

Denitrifikation ist von unseren Anlagen nicht mehr leistbar, hier müsste jeweils ein Großteil neu gebaut werden. Untersucht und bewertet wurden nun die Kosten für die Instandsetzungen bzw. Neubau von den Einzelanlagen genauso wie die Kosten bei einer semizentralen Lösung (gemeinsame Kläranlage für Pietenfeld, Adelschlag und Möckenlohe) in Möckenlohe und eine zentrale Variante in Nassenfels.



Anlage Adelschlag

Die Studie kommt nun zu folgenden Ergebnissen: die wirtschaftlichste Variante (Investitionskosten und Betriebskosten) ist eine zentrale Kläranlage in Nassenfels für die Orte Pietenfeld, Adelschlag, Möckenlohe und die Gemeinde Nassenfels. Über die bestehende Ablauf-Druck-Leitung soll zukünftig ungeklärtes Abwasser nach Nassenfels gepumpt werden. In den Ortsteilen Pietenfeld, Adelschlag und Möckenlohe bleiben die Rechenanlagen, ein Regenrückhaltebecken, evtl. ein Sandfang und die Anlagen zur Mischwasserentlastung bei Starkregen erhalten. Die Kläranlage Ochsenfeld ist gut und kann, wenn der im Bau befindliche Retentionsbodenfilter fertig gestellt ist, mit einer neuen wasserrechtlichen Erlaubnis selbständig weiterbetrieben werden. In der Studie wurde auch die Kanalisation untersucht und bewertet und hier stellte sich heraus, dass die Kanalnetze der Gemeinden Adelschlag und Nassenfels vom Umfang und den Schadensbildern bzw. dem Sanierungsbedarf nahezu identisch sind. Aufgrund der Empfehlung „Bau einer zentralen Kläranlage“ und der

Ähnlichkeit der Kanalisationen der Gemeinden Adelschlag und Nassenfels wird die Gründung eines Zweckverbandes oder eines Kommunalunternehmens von den Fachleuten den beiden Gemeinden empfohlen. Die Grundsatzbeschlüsse sollen noch in den nächsten Wochen in den Gremien getroffen werden.



Anlage Möckenlohe

Europawahl

Am 26. Mai sind die Europawahlen. Dort tritt mit Manfred Weber nicht nur ein Bayer als Spitzenkandidat der Europäischen Volksparteien (EVP) an, sondern die CDU und die CSU auch erstmals mit einem gemeinsamen Wahlprogramm. Es lohnt sich daher auf beide – Herrn Weber und das gemeinsame Wahlprogramm – einen genaueren Blick zu werfen.

Manfred Weber ist 46 Jahre alt und stammt aus Niederbayern. Noch heute lebt er mit seiner Frau in der bayerischen Heimat in der Gemeinde Wildenberg im Landkreis Kelheim. 2002 zog er für die CSU in den Bayerischen Landtag ein, wechselte 2004 in das Europaparlament und stieg dort bis zum Vorsitzenden der EVP-Fraktion auf. Die EVP-Fraktion bildet im Europaparlament den Zusammenschluss der europäischen Volksparteien, zu dem auch die beiden Unionsparteien zählen. Im November 2018 wurde der stellvertretende CSU-Vorsitzende dann zum Spitzenkandidaten der EVP für die Europawahl 2019 ernannt. Somit kandidiert Weber für das Amt des Kommissionspräsidenten. Bei einem Wahlerfolg könnte er daher zum Nachfolger Jean-Claude Junckers im wichtigsten Amt der EU werden. Inhaltlich möchte Weber ein weltweites Verbot von Einwegplastik durchsetzen, bis zum Jahr 2022 10.000 zusätzliche Grenzschützer einsetzen, um die Außengrenzen der EU zu schützen und die EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei beenden. Darüber hinaus soll nach Webers Vorstellungen Europol zu einem europäischen FBI ausgebaut werden, um Terrorismus und organisierte Kriminalität effektiver zu bekämpfen.

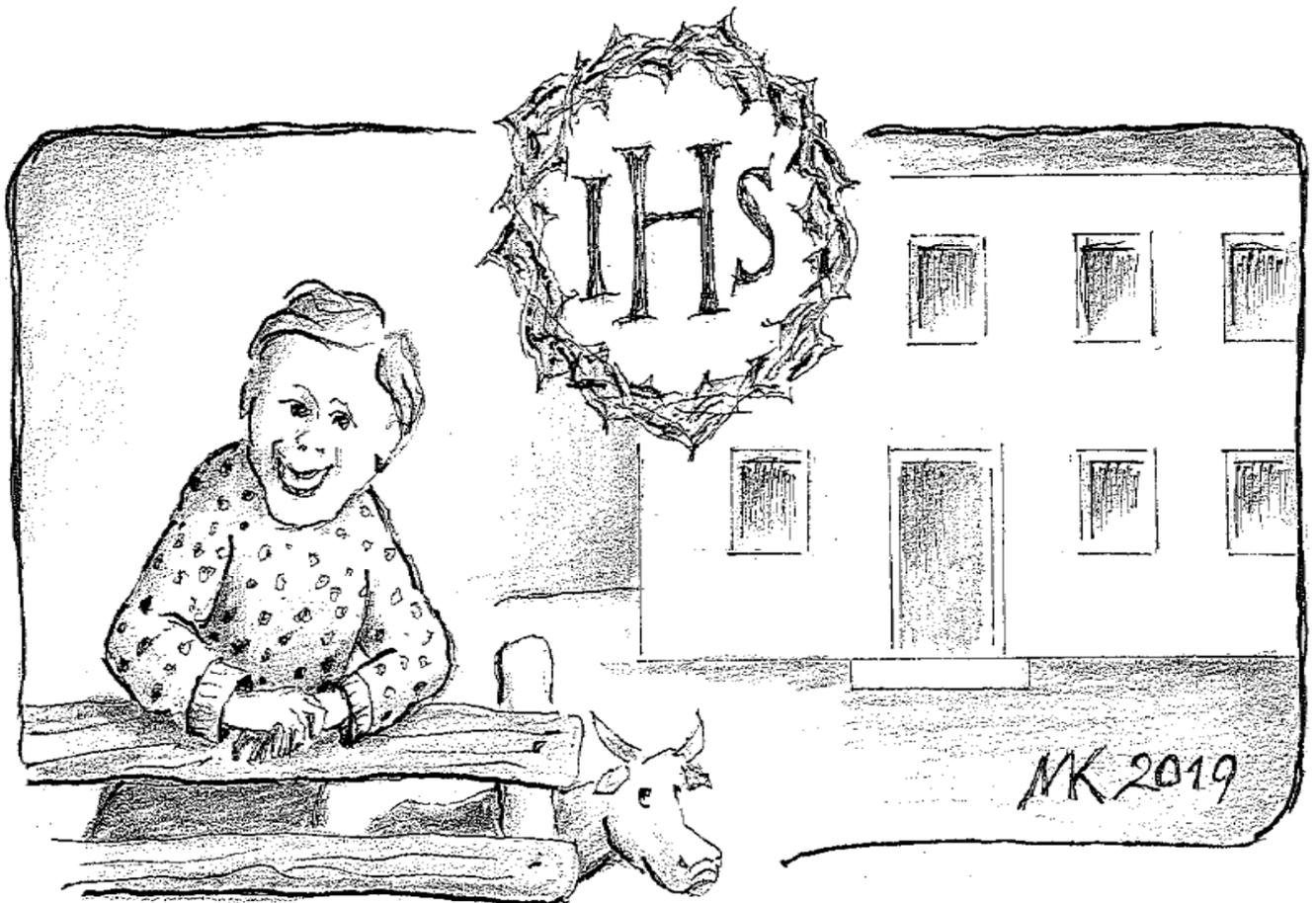
Außerdem sollen Wohnungsbaudarlehen eingeführt werden, die jungen Familien in Zeiten explodierender Mieten Wohneigentum ermöglichen. Ein wichtiges Anliegen Webers ist außerdem der gemeinsame Kampf aller Europäer gegen den Krebs. Weber, dessen älterer Bruder an Krebs starb, setzt sich für einen europäischen Masterplan ein, mit dem vor allem die Ressourcen und das Knowhow der EU-Mitgliedsstaaten im Kampf gegen den Krebs gebündelt und ausgebaut werden sollen. Dies ist ein Projekt, von dem die breite Masse der europäischen Bevölkerung profitieren würde, wird doch annähernd die Hälfte der EU-Bürger im Laufe ihres Lebens selbst oder im engen Bekannten- und Familienkreis mit einer Krebserkrankung konfrontiert. Mit einer Kommissionspräsidentschaft Webers, eines CSU-Mannes und waschechten Bayerns, hätte unser Freistaat in der EU eine ganz besondere Position inne. Aufgrund der räumlichen, kulturellen und politischen Nähe zu Weber werden die bayerischen Interessen innerhalb der EU verstärkt Gehör finden.

In ihrem gemeinsamen Wahlprogramm fordern CSU und CDU, dass die Freizügigkeit in Europa nicht zum Missbrauch der Sozialsysteme führen darf. So soll der missbräuchliche Transfer von Kindergeld ins Ausland gestoppt werden und die Höhe des Kindergelds dem Niveau des Landes angepasst werden, in dem die Kinder leben. Des Weiteren sprechen sich die Unionsparteien gegen wirtschaftlichen Protektionismus, die Abschaffung von Bargeld und die Vergemeinschaftung von Schulden auf europäischer Ebene aus. Außerdem will

man die Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie so gestalten, dass Upload-Filter verhindert werden. Um Steuergerechtigkeit herzustellen, soll mit Nachdruck die Besteuerung der digitalen Wirtschaft – speziell der digitalen Riesen Google, Apple und Co. - verfolgt, Steuerschlupflöcher geschlossen und eine Finanztransaktionsteuer eingeführt werden. In der Flüchtlingsproblematik setzen CDU und CSU auf europäische Transitzentren. Von dort müssen Menschen ohne Asylgrund oder Flüchtlingsstatus abgeschoben werden. Auch sollen regionale Aufnahmezentren in Nordafrika etabliert und Tunesien, Algerien, Marokko und Georgien zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt werden. Ergänzt werden diese Maßnahmen von präventiv geschlossenen Flüchtlingsabkommen mit Staaten Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens, nach dem Vorbild des EU-Türkei-Abkommens. Auf militärischer Ebene will man in Zeiten amerikanischer Unzuverlässigkeit verstärkt Verantwortung übernehmen, indem eine europäische Eingreiftruppe,

sowie eine Cyber-Brigade aufgebaut werden. In der Umweltpolitik setzen sich CDU und CSU für eine Bepreisung von Treibhausgasemissionen ein und wollen Eintrag von Mikro- und Nanoplastik in die Weltmeere stoppen. Schließlich verbitten sich die Unionsparteien ein Rosinenpicken Großbritanniens beim Brexit. Vielmehr soll die Tür zur EU für GB offengehalten werden, in der Hoffnung, dass es zu einer Wende beim Brexit kommt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Unionsparteien mit dem EVP-Spitzenkandidaten Manfred Weber und dem gemeinsamen Wahlprogramm für die Europawahlen stark aufgestellt sind. Ich darf Sie daher dazu ermutigen, am 26. Mai für ein Europa zu wählen, wie es sein sollte: friedlich, erfolgreich und mit einem Bayer an der Spitze!



Der Niki fragt:

„Wo's moanscht'n du, Bazimuh, es ist des Herrn Gebot, bezahlbares Obdach für Menschen in Not.“!?

Herausgeber: CSU – Ortsverband Adelschlag

1. Vorsitzender: Andreas Birzer, Michaelstr. 11, Pietenfeld, 85111 Adelschlag